Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 82 (2009)

Vorwort: Editorial
Autor: Fink-Wagner, Urban

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Im Jahre 2009 können in Solothurn zwei Institutionen, die für den ganzen Kanton und darüber hinaus Bedeutung haben, ihr 400-Jahr-Jubiläum feiern. 1609 wurde mit dem Bau des Zeughauses begonnen. Damit wurde der Grundstein für eine Institution gelegt, die sich seit dem 19. Jahrhundert zur Waffen- und Uniformensammlung und zum heutigen europäisch bedeutsamen Museum «Altes Zeughaus» entwickelt hat. Auf 400 Jahre Geschichte können 2009 auch die Kapuzinerinnen des Klosters Namen Jesu zurückblicken. Beide Institutionen, Zeughaus und Kloster, sind heute auf je eigene Art gefährdet

Angesichts der langen Geschichte und der Bedeutung des Klosters Namen Jesu hat sich die Redaktionskommission entschlossen, dieser ehrwürdigen Institution das ganze «Jahrbuch für Solothurnische Geschichte» 2009 zu widmen.

Veröffentlicht werden bisher nicht zugängliche Quellen, nämlich die Grosse Chronik des Kapuzinerinnenklosters Namen Jesu in Solothurn für den Zeitraum 1609–1913, dazu eine kleine, private Textsammlung, die das 18. und den Beginn des 19. Jahrhunderts abdeckt, sowie der Bauakkord (Bauvertrag) aus dem Jahre 1615. Diese Quellen sind nicht nur für Stadt und Kanton von Bedeutung, sondern verdienen auch über unseren Kanton hinaus Beachtung.

Die Herausgabe dieser Quellentexte war nur durch die vielen Vorarbeiten und die genauen Kenntnisse von Frau Sonja Viktoria Werner möglich. Als frühere Frau Mutter des Klosters Namen Jesu kennt sie nicht nur das Innenleben ihres Klosters; ebenso wichtig ist die Tatsache, dass sie noch die Prägungen und die Frömmigkeitsformen der Zeit vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) miterlebt hat. Erst mit diesem Wissen können die vorliegenden Quellen zum Sprechen gebracht und richtig eingeordnet werden. Aus diesem Grunde ist eine mehrseitige Einführung von Frau Sonja Viktoria Werner den Quellentexten vorangestellt.

Die Herausgabe des vorliegenden Jahrbuchs hatte noch andere wichtige Helfer: Andreas Röder half bei der Digitalisierung der Texte und Bilder mit und beschäftigte sich, zusammen mit Brigitta Berndt, intensiv mit den im Kloster vorhandenen Fotos, von denen einige abgedruckt sind. Schliesslich ist es Prof. Rolf Max Kully und Hans Rindlisbacher zu verdanken, dass die vorliegenden Texte nun in einer wissenschaftlichen Edition vorliegen. Allen Beteiligten gebührt ein herzliches Dankeschön, nicht zuletzt auch dem Kloster Namen Jesu mit Frau Mutter Luzia Willi für das Ja zur vorliegenden Publikation.

Das Jahrbuch schliesst wie gewohnt mit der Solothurner Chronik, der Bibliographie zur solothurnischen Geschichtsliteratur und mit der Rechenschaftsablage des Historischen Vereins des Kantons Solothurn (Jahresbericht und Jahresrechnung).

Ich danke allen Mitarbeitenden, der ganzen Redaktionskommission sowie den Verantwortlichen von Druck und Druckvorstufe herzlich für die wiederum sehr gute Zusammenarbeit, ausserdem allen Leserinnen und Lesern für deren Interesse.

Oberdorf, 22. November 2009
Urban Fink-Wagner, Präsident der Redaktionskommission